

HIER GEHT NOCH WAS.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



Rellingen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gestalten Sie Ihren Lebensraum in Rellingen aktiv mit!

Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl!

Engagieren Sie sich mit uns **GRÜNEN** für:

- Natur- und Klimaschutz
- Naherholung
- Energiesparen
- Ortsjugendpflege
- Schulsozialpädagogik
- Lebensqualität im Alter
- Verkehrsverbesserung
- Bezahlbarer Wohnraum
- Erhaltung wertvoller alter Bausubstanz

Auch in Rellingen geht noch was!

Ihre Stimme für uns am Sonntag, 26. Mai 2013!

Mit freundlichen und *GRÜNEN* Grüßen

Ihre Spitzenkandidaten

Silke Faber

Dr. Konrad Wolf

Auf den folgenden Seiten finden Sie Projekte, für die wir uns in den letzten 5 Jahren erfolgreich eingesetzt haben und die Themen und Aufgaben, die wir uns für die vor uns liegende Wahlperiode vorgenommen haben.

Ansprechpartner:

OV Rellingen / Achim Diekmann, Oberer Ehmschen 102, 25462 Rellingen

Tel.: 04101 24409 diekm25462@arcor.de

In der Rellinger Kommunalpolitik engagieren wir GRÜNEN uns für die örtliche Umsetzung der großen politischen Ziele **Energiewende**, **Klimaschutz** und **Umweltschutz** in einer **solidarischen Gesellschaft**. Ziel unserer Arbeit in den Gemeindegremien ist ein noch lebens- und liebenswerteres Rellingen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt im Einklang mit Natur und Umwelt.

Auf diesem Wege konnten in den letzten Jahren auf unsere Initiative hin bzw. mit unserer Unterstützung wichtige Projekte für Rellingen verwirklicht oder auf den Weg gebracht werden:



Achim Diekmann

- Rückführung unserer Energieversorgungsnetze aus den Händen eines profitorientierten Großkonzerns in kommunale Verantwortung und Regie.
- Ausweisung eines neuen Wohngebiets „Junges Wohnen“ mit kostengünstigen Bauplätzen für junge Familien, auch mit dem Ziel, die sich immer deutlicher abzeichnende Überalterung unserer Bevölkerung auszugleichen.
- Verbesserung der Kinderbetreuung mit Vermehrung der Betreuungsplätze im Krippen- und Kitabereich; Errichtung einer neuen Kindertagesstätte im Ortsteil Krupunder.
- Verbesserung der Lebensqualität in Krupunder durch Ansiedlung eines Nahversorgers (Frischemarkt / Discounter).
- Einleitung einer Breitbandversorgung.
- Verbesserung der Verkehrssituation in der Hauptstraße.

Für die kommenden Jahre bleibt für uns GRÜNE noch viel zu tun:

- Bei Landschaftsplanung / Flächennutzungsplänen werden wir uns für einen behutsamen bzw. sparsamen Umgang mit Natur und Landschaft einsetzen; dazu gehören Erhalt der gewachsenen Natur- und Kulturlandschaft und Vermeidung weiterer Boden-„Versiegelung“; so lehnen wir die von Firma Mercedes-Burmester beabsichtigte Erweiterung des Betriebsgeländes durch Beseitigung des benachbarten Biotops/Regenrückhaltebeckens strikt ab, ebenso setzen wir uns im Gegensatz zur Mehrheitsfraktion für die Erhaltung des bestehenden Baumschulgebiets / Grünlands östlich der Tangstedter Chaussee ein, nachdem der konkrete Anlass zur Umwidmung in Gewerbegebiet längst entfallen ist. Bei Gewerbe-Bauflächen muss die Belebung von Altstandorten Vorrang vor der Ausweisung neuer Gewerbegebiete haben.



Renate Lange

- Die Vernetzung von Grünzonen darf nicht durch eine fehlgeleitete Planung zerrissen werden. Unter dem Gesichtspunkt „grüner Lungen“ im Randgebiet der Metropole streben wir die Schaffung neuer Waldflächen an; ein erster Schritt in diese Richtung wäre z.B. die Aufforstung der Südufer unserer Auen / Verhinderung von deren weiterer Verkräutung.

- Weiterhin streben wir einen erneuten Versuch an, den sog. „Staatsforst Rantzau“ in Egenbüttel zu erwerben und in einen Naherholungswald umzuwandeln. Die Baumschutzsatzung unserer Gemeinde sollte aktualisiert und konsequenter umgesetzt werden.
- Wir Rellinger GRÜNEN sind entschiedene Gegner der ökologisch schädlichen und auch ökonomisch unsinnigen „Mais-Verstromung“ in Biogasanlagen, deren weitere Förderung durch die „große Politik“ eingestellt werden sollte.
- Energiesparen bei der Beleuchtung von Straßen und Einrichtungen der Gemeinde und, soweit technisch und wirtschaftlich möglich, Reduktion von Heizkosten durch energetische Sanierung öffentlicher Gebäude sowie eventuell Errichtung von Solaranlagen.



Fabian Tittel

- In den letzten Jahren ist es durch Erweiterung des Kitaangebots und die Umwandlung der Caspar-Vogt-Schule zur Gemeinschaftsschule mit offenem Ganztagsangebot gelungen, für frühkindliche und schulische Bildung sehr gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt hochwertiger schulischer Bildungsarbeit ist eine Ausweitung der immer dringlicher benötigten schulsozialpädagogischen Arbeit durch Einstellung entsprechender Fachkräfte in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

- Unterstützung der Ortsjugendpflege durch Einrichtung eines Jugendhauses im Ortszentrum; es ist ein Irrglaube der CDU, dass es mit dem Jugendangebot bei der Capar-Vogt-Schule in Egenbüttel allein getan sei.
- In unserer Bevölkerung gibt es eine wachsende Anzahl von Menschen mit psychosozialen oder auch finanziellen Problemen: Alleinerziehende, auseinander gebrochene Familien, Arbeitslose oder nur in Minijobs Beschäftigte und unter Vereinsamung oder Hilfsbedürftigkeit leidende ältere Menschen.

Es stellt sich zunehmend heraus, dass die bestehende Anlaufstelle für kompetente psychosoziale Beratung für alle bei weitem nicht ausreicht: Unsere Gleichstellungsbeauftragte, mit nur 15 Wochenstunden eingesetzt, kann auch mit hoher Kompetenz und Einsatzbereitschaft diesen wachsenden Beratungsbedarf alleine nicht ausreichend abdecken.

Eine Aufstockung der Arbeitsstunden halten wir für dringend nötig.



Eva Maria Dieckmann

- Lebensqualität im Alter: Ein ausreichendes Angebot an altersgerechten (auch betreuten) Wohnungen wird zunehmend nachgefragt und von uns angestrebt. Nebenbei kann dies zum Freiwerden von derzeit nur von Einzelpersonen bewohnten Einfamilienhäusern führen: ein schöner Synergieeffekt, der genutzt werden sollte.

- Insbesondere im Hinblick auf unsere älteren Mitbürger: Weitere Verkehrsberuhigung der Hauptstraße (mehr Zebrastrifen bzw. Fußgängerampeln?, Tempo 30?), sowie mehr und sicherere Geh - und Wanderwege. Der innerörtliche Radverkehr sollte grundsätzlich auf der Straße stattfinden, ausgenommen besondere Gefahren-Schwerpunkte.
- Das sich zuspitzende Problem ständig steigender Mietpreise ist längst auch in Rellingen präsent. Wir GRÜNEN meinen, dass das Thema der Schaffung mietgünstigen Wohnraums zu spät im Fokus der Rellinger Kommunalpolitik angekommen ist. Wir sehen hier dringlichen Handlungsbedarf und wollen, möglichst gemeinsam mit den anderen Fraktionen, zeitnah alles tun, was die Kommunalpolitik zur Problemlösung beitragen kann. Nach dem erfolgreichen Projekt „Junges Wohnen“ stellen wir uns ein Bauprojekt



SILKE FABER

„Preiswerte Mietwohnungen / Sozialer Wohnungsbau“ vor für Menschen aller Altersgruppen in Rellingen: Auch für unsere Geringverdiener und älteren Menschen mit knapper Rente muss Rellingen ein „Wohn – Ort“ sein.

- Erhaltung wertvoller alter Bausubstanz: - Nachdem in Rellingen leider jahrzehntelang viele schöne alte Häuser dem Abrissbagger zum Opfer gefallen sind und gesichtslosen Neubauten weichen mussten, setzen wir uns für eine Erhaltungssatzung zum besseren Schutz der wenigen Reste schöner alter und das Ortsbild prägender Bausubstanz ein.

- Seit geraumer Zeit zeichnet sich für die Gemeinde Rellingen ein strukturelles Haushaltsdefizit ab. Gegen unseren Widerstand hat es die CDU-Mehrheitsfraktion leichtfertig unterlassen, ihre Verantwortung wahrzunehmen und für eine stabile und nachhaltige Haushaltspolitik zu sorgen.

Dies Verhalten der Mehrheitsfraktion hat zur Folge, dass die jetzt zu wählende Gemeindevertretung schon sehr bald vor der Aufgabe stehen wird, die nötigen Voraussetzungen für die anstehende Haushaltskonsolidierung zu schaffen.



Dr. Konrad Wolf

In diesem Zusammenhang werden wir GRÜNEN uns mit allem Nachdruck dafür einsetzen, dass die für eine **solidarische Gesellschaft** so wesentlichen Leistungen unserer Gemeinde in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit sowie Hilfen für unsere älteren Mitbürger (z.B. Sozialstation, Tagespflege, Seniorentreff u.a.) nicht dem Rotstift zum Opfer fallen.

Wir GRÜNEN stemmen uns gegen jede Form von „Sozialabbau“!

Wir hoffen, mit diesem Programm auch Ihren Wünschen und Vorstellungen entsprochen zu haben und bitten um Ihre Unterstützung!



Von links nach rechts: Achim Diekmann, Silke Faber, Florian Tittel, Dr. Konrad Wolf, Eva-Maria Dieckmann, Renate Lange

Listenplatz	Name
1	Silke Faber
2	Dr. Konrad Wolf
3	Achim Diekmann
4	Fabian Tittel
5	Renate Lange
6	Eva-Maria Dieckmann
7	Hans-Jürgen Vogt
8	Susanne Diekmann
9	Cornelia Krian
10	Günter Fredrich
11	Helmut Fischer-Faber
12	Ingrid Steinberg
13	Klaus Seidenstücker
	Anne-Gret Körner
15	Karin Kruckow-Lange
16	Burkhard Stratmann
17	Dr. Ulf Eggers

Wahlkreis	Name
1 Rellingen-West	Renate Lange
2 Rellingen-Nord	Silke Faber
3 Rellingen-Nordost	Fabian Tittel
4 Rellingen-Ort-Ost	Günter Fredrich
5 Rellingen-Mitte	Dr. Konrad Wolf
6 Rellingen-Süd	Eva-M. Dieckmann
7 Krupunder-Nord	Dr. Ulf Eggers
8 Krupunder-Mitte	Hans-Jürgen Vogt
9 Krupunder-Süd	Achim Diekmann
10 Krup.-Egenbü.-O.	Cornelia Krian
11 Egenbüttel-Süd	Susanne Diekmann
12 Egenbüttel-Nord	Anne-Gret Körner

HIER GEHT NOCH WAS.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

